



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

Die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien NRW

**Der Weg zum Abitur am
Heinrich-Heine-Gymnasium
Köln**



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

Information über die Grundstruktur der gymnasialen Oberstufe

1. Information und Beratung in der gymnasialen Oberstufe
2. Zulassung, Aufbau und Dauer der gymnasialen Oberstufe
3. Aufgabenfelder und Unterrichtsfächer in der gymnasialen Oberstufe
4. Kurswahlen in der gymnasialen Oberstufe
5. Planung der Schullaufbahn in der Einführungsphase (EF-11)
6. Schriftlichkeit: Hinweise zum Schreiben von Klausuren



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

Information über die Grundstruktur der gymnasialen Oberstufe

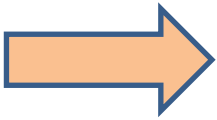
7. Planung Schullaufbahn der Qualifikationsphase (Q1-12 / Q2-13)
8. Wahl Abiturfächer (1. bis 4. Abiturfach)
 - Leistungskurse: Angebot am HHG
9. Gesamtqualifikation
 - Zulassung zur Abiturprüfung
 - Durchführung Abiturprüfung
 - Bestehen Abiturprüfung
 - Berechnung Abiturdurchschnittsnote
10. Wiederholung in der Q-Phase und ggf. vorzeitiges Verlassen der Q-Phase ohne allgemeine Hochschulreife
11. Entschuldigungsverfahren



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

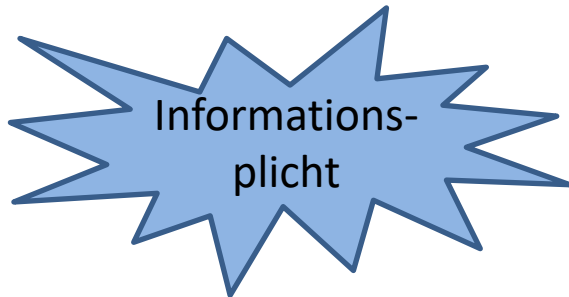
1. Information und Beratung in der gymnasialen Oberstufe

Eintritt in gymnasiale Oberstufe: Klassenverband wird aufgelöst
Unterricht findet in **Kursen** statt.



SuS / Eltern werden informiert und beraten,
um Laufbahnentscheidungen verantwortlich treffen zu können.

- Information über geltende Vorschriften
- Beratung zur Planung der individuellen Schullaufbahn





Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

1. Information und Beratung in der gymnasialen Oberstufe

Information / Beratung durch:

- **Stufenkoordinatoren:** Fr. Sperlich, Fr. Fernández Sauthof, Hr. Lempert
- **Oberstufenkoordinator:** Hr. Heymann und seine Stellvertreterin, Fr. Fernández Sauthof
- **Informationspräsentation** im Downloadbereich der HHG-Homepage
- **Informationsbroschüre:** (https://broschuerenservice.nrw.de/default/shop?f_search=gymnasiale+oberstufe)
- **Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOSt)**

Allgemeine Beratung

- Informationsveranstaltungen
- Stufenversammlungen

Einzelberatung

- Beratungstage

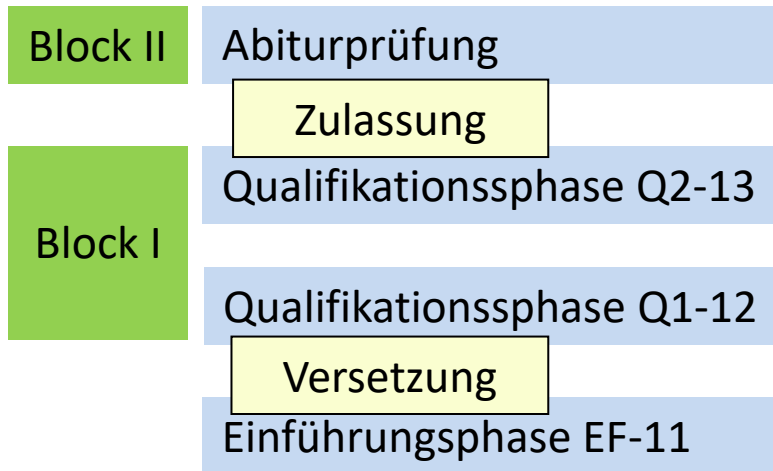
Einzelberatung

- Sprechstunden der
Beratungslehrer



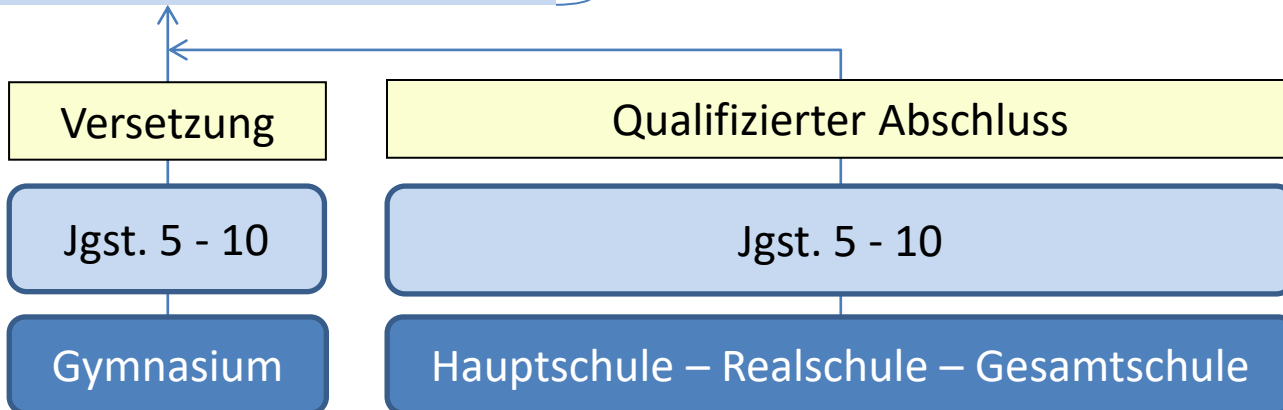
Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

2. Zulassung, Aufbau und Dauer der gymnasialen Oberstufe



max. 1 Jahr zur Wiederholung der Abiturprüfung d. h. Wiederholung der Q2, dabei muss Zulassung neu erworben werden

- Regeldauer: 3 Jahre
- Höchstverweildauer: 4 Jahre, d. h. eine Wiederholung in EF-11, Q1-12 oder Q2-13 möglich
- nach EF-11 Versetzung/Nichtversetzung, sonst halbjährliche Überprüfung / Rückversetzung





Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

2. Zulassung in die gymnasialen Oberstufe aus anderen Schulformen

Qualifizierter Abschluss

Hauptschule – Realschule – Gesamtschule

- SuS der Haupt-, Real- und Gesamtschule erwerben in Klasse 10 den **mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife-FOR)**, der unter **Berücksichtigung bestimmter Leistungsvoraussetzungen** zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt (Qualifikationsvermerk).
- Leistungen in allen Fächern mindestens befriedigend.
- Sind Leistungen nicht in allen Fächern **befriedigend**, gelten Ausgleichregelungen in Abhängigkeit der Fächergruppen. Der Durchschnitt bleibt **befriedigend**.

Versetzung

Gymnasium

SuS des Gymnasiums erwerben den **mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife-FOR)** am Ende der Klasse 10



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

3. Aufgabenfelder und Unterrichtsfächer in der gymnasialen Oberstufe

I. Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

- **D**
- **E (FSf), F (FSf), L (nur EF), S (FSn), I (FSn)**
- **MU / KU / LIT**

II. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

- **GE, EK, SW, PA**
- **PL**

III. Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld

- **M**
- **PH, BI, CH**
- **IF**

SP und **REL (ER / KR)** werden keinem Aufgabenfeld zugeordnet.

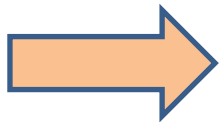


Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

3. Aufgabenfelder und Unterrichtsfächer in der gymnasialen Oberstufe

Gründe für / Konsequenzen aus Einteilung der Unterrichtsfächer in Aufgabenfelder:

- Jede individuelle Schullaufbahn garantiert **Grundbildung**, da jedes Aufgabenfeld mit einer bestimmten Anzahl von Fächern durchgängig bis zum Abitur vertreten sein muss.
- In jedem der 3 Aufgabenfelder: Abiturprüfung in mindestens **einem** Fach.



Vorgaben für die Fächerbelegung werden durch
Stufenkoordinatoren sichergestellt.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

4. Kurswahlen in der gymnasialen Oberstufe

- **Wahltermine:** Beginn des 2. Halbjahres der Jahrgangsstufen 10 und EF-11.
- **Folgekursprinzip:** Nur ein Fach, das in EF-11 belegt wurde, kann auch in Q1-12 und Q2-13 belegt werden.
- **Mindestwochenstundenzahl:** Durch Kurswahlen muss für jede der drei Jahrgangsstufen zusammen folgendes erfüllt werden:

EF-11: Vorgabe mindestens 34 Std. (34 bis 37 Std.)
Q1-12: Vorgabe mindestens 34 Std. (34 bis 37 Std.)
Q2-13: Vorgabe mindestens 34 Std. (34 bis 35 Std.)
- Die Kurswahlen ermöglichen eine individuelle Schullaubahn.



Planung der Schullaubahn unter Berücksichtigung von Pflichtbelegung, Wahlbereich, Abiturfächern und Erfüllung der Mindestwochenstundenzahl in EF, Q1 und Q2.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

4. Kurswahlen in der gymnasialen Oberstufe

Abiturprüfung

2 LK

2 GK

Qualifikationsphase Q2-13

2 LK
(5-stündig)

8 GK
(3-stündig)

Qualifikationsphase Q1-12

2 LK
(5-stündig)

8 GK
(3-stündig)

1 PJK
(3-stündig)

Einführungsphase EF-11

11-12 GK (34 bis 37 Wochenstunden)
- generell 3-stündig
- GK-S: 4-stündig; VTF: 2-stündig



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

5. Pflichtfächer, Mindestwochenstundenanzahl und Möglichkeiten der individuellen Laufbahn in der EF-11

1	D
2	E
3	M
4	SP
5	Naturwissenschaft (PH, CH, BI)
6	KU / MU (nur 1 Kurs)
7	REL (ER, KR oder PL)
8	Schwerpunktfach (E, S, F oder PH, CH, BI, IF)
9	Gesellschaftswissenschaft (GE, EK, SW, PA, (PL))
	weitere Gesellschaftswissenschaft
	weitere Naturwissenschaft
	L (für das Latinum; reduziert Wahlmöglichkeiten)
	weitere Fremdsprache
	Vertiefungskurs (E, M, D)



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

5. Pflichtfächer, Mindestwochenstundenanzahl und Möglichkeiten der individuellen Laufbahn in der EF-11

- **Pflichtkurse:**
 - I. Sprachlich-künstlerisch **D, E (Ff), KU o. MU**
 - II. Gesellschaftswissen. **GE o. EK o. PA o. SW o. PL**
 - III. Math.-naturw..-techn. **M, BI o. PH o. CH (o. IF)**

REL (ER / KR) o. PL
SP = 8 Kurse
- **Folgekursprinzip:** Fächer, die in EF-11 nicht gewählt werden, können in Q1-12 und Q2-13 nicht belegt werden.
- **Gesellschaftswissenschaft (GW):** Wird in Einführungsphase nur **1 GW** belegt, ist dieses Fach **automatisch Abiturfach** (III. Aufgabenfeld).
- **Realschüler, die in der Sek. I keine zweite Fremdsprache belegt haben,** müssen **Spanisch** als neu einsetzende Fremdsprache wählen.
- **Latinum:** SuS, die in der Sek. I **Latein** hatten, können mit Lateinkurs (EF-11) das **Latinum** erreichen.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

5. Pflichtfächer, Mindestwochenstundenanzahl und Möglichkeiten der individuellen Laufbahn in der EF-11

- **Schwerpunktfach**: entweder **2 FS** (z.B. E / S) oder **2 NW** (z.B. BI / IF) = 9 Kurse
- Weniger gewählte FS (**F / I**) erfordern weiteres Ersatzfach (entweder weitere **FS** oder **NW**)
- Wahlmöglichkeiten zu Beginn der EF ermöglichen Belegung von **2 FS UND 2 NW** (Entscheidung für den Schwerpunkt im 2. Halbjahr EF-11 oder zu Beginn Q1-12).
- **Vertiefungskurs**: Wahl wird ggf. verbindlich vorgeschrieben
- **Kurszahl / Wochenstunden**: SuS belegen **11 oder 12 Kurse**
Stundenzahl somit **34 bis 37 Wochenstunden**

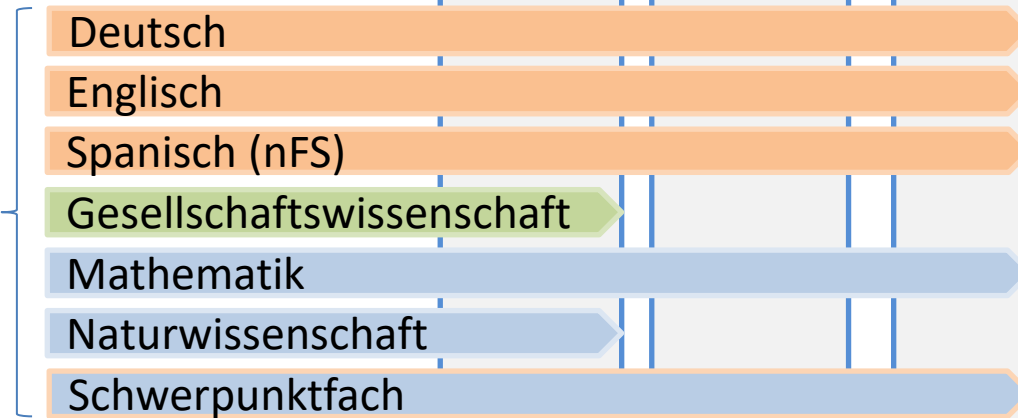


Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

6. Schriftlichkeit

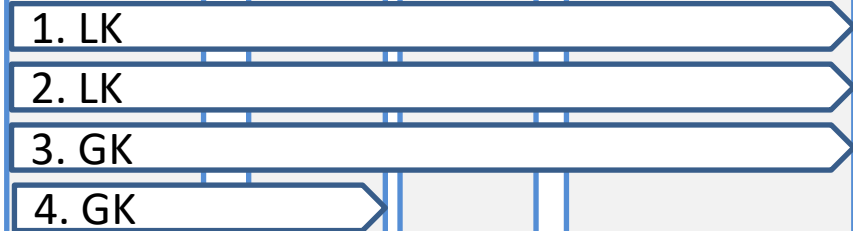
EF-11 Q1-12 Q2.1 Q2.2 Abiturprüfung

Fächer



Abiturfächer

(aus allen 3 Aufgabenfeldern, so dass in jedem Aufgabenfeld mindestens 1 Fach schriftlich belegt wird)





Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

7. Pflichtfächer, Mindestwochenstundenanzahl und Möglichkeiten der individuellen Laufbahn in der Q1-12 / Q2-13

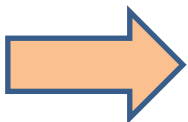
1	Deutsch		
2	Englisch	Q1-12	Q2-13
3	Mathematik		
4	Sport		
5	Schwerpunktfach (E, S, F oder PH, CH, BI, IF)		
6	Gesellschaftswissenschaft		
			ZK Geschichte
			ZK Sozialwissens.
7	Naturwissenschaft		
8	Kunst / Musik		
8	Kunst / Musik / in Q1-12 Literatur		
9	Religionslehre		
9	Religionslehre		
		Projektkurs	



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

7. Pflichtfächer, Mindestwochenstundenanzahl und Möglichkeiten der individuellen Laufbahn in der Q1-12 / Q2-13

- **2 Fächer als Leistungskurs (LK)** und mindestens **7 Fächer als Grundkurs (GK)**
LK: **10 Std.** + GK: **21 Std.** = **31 Std.**
- **1 weiterer Grundkurs (GK)** oder **1 Projektkurs (PJK)**, um Mindestwochenstundenanzahl (**34 Std.**) zu erfüllen = **10 Kurse**
- **Um- bzw. Abwahlen:** können / müssen **Ende Q1-12** stattfinden.
- **Schwerpunktfach:** entweder 2 FS oder 2 NW
 - bei 2 NW und FS (F o. S) kann E abgewählt werden → **NICHT EMPFEHLENSWERT**
 - bei 2 NW und 2 FS kann 1 FS mündlich belegt werden



Beides nur unter Voraussetzung, dass F-GK in Q1-12/Q2-13 eingerichtet wird.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

7. Pflichtfächer, Mindestwochenstundenanzahl und Möglichkeiten der individuellen Laufbahn in der Q1-12 / Q2-13

- **Einschränkungen / Optimierungen:** Für **bessere Stundenpläne** - insbesondere in der Q2-13 – wird bereits bei den Wahlen zur Q-Phase geplant, dass in der Q2-13 die **Kombinationen aus KU / MU und REL und ZK-GE / ZK-SW nicht** belegt werden können.
- **Ein Anrecht auf bestimmte Kurse und Wahlkombinationen besteht nicht.** HHG erstellt im Rahmen der Möglichkeiten (u. a. Kursgröße, Personal, Stundenplan) ein optimales Angebot.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

8. Wahl der Abiturfächer

1. LK

- **D o. M o. E (fFS),
BI o. PH o. CH**

2. LK, 3. und 4. Abiturfach

- **2 Abiturfächer** aus **D, M** und/oder **FS (E, F, S)**
- **4 Abiturfächer** aus **3 Aufgabenfeldern**

I. Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

II. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

III. Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

8. Wahl der Abiturfächer

- **Mathematik wird Abiturfach:**
 - KU / MU oder SP Abiturfach
 - 2 Fremdsprachen Abiturfächer
 - 2 Gesellschaftswissenschaften Abiturfächer
- **Naturwissenschaften:** 2 NW können **nicht** Abiturfächer sein
- **Schriftlichkeit:** Abiturfächer müssen ab 1. Hj. Q1-12 **schriftlich** belegt sein
- Empfehlenswert ist Schriftlichkeit ab EF-11
- **Wahl Abiturfächer:**
 - LK** werden zu **Beginn des 2. Halbjahres EF-11** verbindlich festgelegt.
 - 3. und 4. Abiturfach** werden **Ende des 2. Halbjahres Q1-12** festgelegt.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

8. Wahl der Abiturfächer

HHG bietet für folgende Fächer Leistungskurse an:

Leistungskurs 1

D, E, M

BI, PH, CH

Leistungskurs 2

D, E, M

BI, PH, CH

GE, EK, SW, PA

KU, SP

Eine Kooperation mit der KTS wird in **maximal** 2-3 LK angestrebt und ermöglicht.

Häufig führt das Wahlverhalten der SuS dazu, dass eine LK-Kombination von 2 Hauptfächern nicht möglich wird.

EIN ANRECHT AUF EINRICHTUNG EINES BESTIMMTEN LK BESTEHT NICHT!



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Zulassung zur Abiturprüfung

Zulassung zur Abiturprüfung:

SuS erhalten Zulassung zur Abiturprüfung, wenn Defizitprüfung erfolgreich ist.

Defizitprüfung:

- **kein anrechenbarer Kurs mit 0 Punkten** abgeschlossen
- **max. 3 LK-Defizite** (von 8 anrechenbaren LK-Kursen)
- SuS bringen **35 punktbeste Kurse** für Zulassung ein:
max. Anzahl von 7 Defiziten wird nicht überschritten
- **Ausnahme: SuS bringen 38-40 anrechenbare Kurse für Zulassung ein:**
max. Anzahl von 8 Defiziten wird nicht überschritten

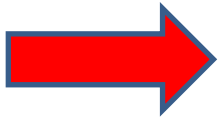


Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Zulassung zur Abiturprüfung

- Erfolgreiche Überprüfung der Defizite schließt ein, dass die **Mindestpunktzahl 200** in Block I der Gesamtqualifikation erreicht wird.

Man wird nicht zur Abiturprüfung zugelassen, wenn Durchschnittsnote **ausreichend (5 Punkte)** nicht erreicht wird, unabhängig von Anzahl von Defiziten.



Wird gegen die Defizitprüfung verstoßen, **verliert man Zulassung zur Abiturprüfung** (siehe 10. Kapitel)



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Bestehen der Abiturprüfung

Das Abiturergebnis umfasst die vier Prüfungsergebnisse in 5-facher Wertung.

Mindestbedingungen zum Bestehen der Abiturprüfung

1. Abiturprüfung ist bestanden, wenn in mindestens 2 Prüfungsfächern, darunter 1 LK, im Abiturbereich **mindestens jeweils 25 Punkte** erreicht werden (**z. B. 5 Punkte x 5 = 25 Punkte**).
2. Im Abiturbereich müssen insgesamt **mindestens 100 Punkte** erreicht werden. (**4 Abiturfächer x 25 Punkte = 100 Gesamtpunkte**)



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Bestehen der Abiturprüfung

- Werden Mindestbedingungen zum Bestehen der Abiturprüfung nicht eingehalten, müssen mündliche **Bestehensprüfungen** in den schriftlichen Abiturfächern abgelegt werden.
- **Bestehensprüfungen** werden nur angesetzt, wenn SuS Mindestbedingungen noch erfüllen können.
Ergebnis im 4. Fach kann nicht mehr korrigiert werden!
- SuS werden vor und nach der Abiturprüfung individuell beraten.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Gesamtqualifikation

Die **allgemeine Hochschulreife** wird mit erfolgreicher Gesamtqualifikation erworben:

Gesamtqualifikation

Block I
Leistungen in den für die Zulassung zur
Abiturprüfung anrechenbaren Kursen
der Q1-12 und Q2-13
(200 bis 600 Punkte)

+

Block II
Leistungen in der
Abiturprüfung
(100 bis 300 Punkte)

=

Abitur-
Durchschnittsnote
(300 bis 900 Punkte)



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Gesamtqualifikation

- **Einzubringende Kurse:** LK und GK, besteht aus **Pflicht- und Wahlkurse**. Für die mindestens **35 einzubringenden Kurse werden punktbeste Kurse** automatisch ausgewählt.
- **Gewichtung:** Punkte aus 4 Schulhalbjahren werden für

GK	1-fach,
LK	2-fach

gewertet.
- **Schwerpunktfach:** Für Berechnung werden **2 Kurse des Schwerpunktfaches aus der Q2-13** ausgewählt (Bestimmung des Schwerpunktfaches beachten).
- **Zusatzkurse:** ZK in Q2-13 gehen in die Abiturberechnung mit ein!
- In der Q2.2-13.2 werden nur in den **3 schriftlichen Abiturfächern Klausuren** geschrieben.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

9. Gesamtqualifikation

- **Fächer, in denen weniger als 4 Kurse eingebracht werden müssen:** Werden weniger als 4 Kurse eingebracht, müssen diese nicht in aufeinander folgenden Halbjahren liegen (z.B. KU/MU, ER/KR/PL, SP).
- **Einbringung weiterer Kurse:** Formel zur Berechnung der Punktzahl (300 bis 600 Punkte) für Block I berücksichtigt, dass nach Anrechnung der **35 punktbesten Kurse** nur noch weitere Kurse für die Berechnung hinzugefügt werden dürfen, **wenn deren Punktzahl über der bis dahin erreichten Durchschnittspunktzahl liegt.**



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

10. Abschlüsse der gymnasialen Oberstufe

Studierfähigkeit

Vorbereitung auf
Berufs- und
Arbeitswelt

Nachhaltigkeit
gewährleistet, wenn
Volljährigkeit noch
nicht erreicht ist.

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

- Am Ende Q2-13 ohne Zulassung zur Abiturprüfung:
FHR (schulischer Teil) -> wird geprüft
- Nach Q1-12:
FHR (schulischer Teil) -> wird geprüft
 - Oberstufe wird freiwillig nach Q1-12 verlassen
 - Wiederholung oder Verlassen der Q1-12, wenn Anzahl der Defizite überschritten wird.
- Nach der Einführungsphase:
Kein Abschluss, nur Versetzung in die Q1-12

Problem: Bei zweimaliger Nichtversetzung in die Q1-12 verlässt man die Schule mit dem **Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife / FOR)**.



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

11. Entschuldigungsverfahren

Entschuldigungsverfahren:

- SuS erhalten einen **Schulplaner mit Entschuldigungsseiten**
- bei nicht volljährigen SuS entschuldigen Eltern
- volljährige SuS dürfen sich selber entschuldigen
- in begründeten Einzelfällen verlangt die Schule ärztliches Attest

Entschuldigungsverfahren bei Klausuren im Abitur:

Anruf am Klausurtag
bis 08.00 h

+

Ärztliches Attest

=

Vorlage am selben Tag

Entschuldigungsverfahren für EF-11, Q1-12, Q2-13: Anruf am Klausurtag bis 08.00 h, Entschuldigung im Schulplaner + Antrag auf Gewährung einer Nachschreibklausur beim Oberstufenkoordinator



Herausforderungen annehmen
Haltungen entwickeln
Gemeinschaft stärken

Abschluss + Fragen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir beantworten gerne Ihre Fragen!**